



Messenger

3/2011

INHALT

EUREGIO-Nachrichten

- Exkursion nach Pilsen
- Verabschiedung von Landrätin Bruni Mayer
- Landratswahlen in Rottal-Inn und Regen
- Sitzung des Regionalen Lenkungsausschuss Bayern-Tschechien
- Sitzung des Regionalen Lenkungsausschuss Bayern-Österreich
- Sitzung des Begleitausschusses INTERREG IV A Bayern-Österreich
- Jahrestagung des Programms INTERREG Bayern – Österreich
- Deutsche Gruppe in der AGEG präsentiert die Arbeit der Euregios in Berlin
- Studentenaustausch
- Willkommen: 21 tschechische Gast Schüler verbringen ein Schuljahr in Niederbayern

Europaregions-Nachrichten

- Europaregion Donau-Moldau: Gründung im Jahr 2012
- Landkreise und Kreisfreie Städte in Niederbayern leisten Kofinanzierung
- Caritas möchte soziale Aspekte in die Europaregion Donau-Moldau einbringen
- Begegnungen am Goldenen Steig in Prachatice
- Europaregion bei Messen
- Marienbader Gespräche

Nachrichten aus der Region

- Neuer Deutscher Botschafter in Prag
- Schneekirche in Mitterfirmiansreut
- Innfähre Bad Füssing-Kirchdorf
- Impuls 2015: CeBB und Europas Kulturhauptstadt 2015 kooperieren eng
- Tschechische Kunst in Röhrnbach
- Energiewende über Grenzen hinweg
- 2nations Youth Academy in Waldmünchen
- Erste Saison der Ilztalbahn ein voller Erfolg
- Grenzüberschreitende Mountain-Bike-Region
- Baumstiefenlenz-Heimatpreis 2011
- Fotoausstellung schloss die Feierlichkeiten zu „650 Jahre Guldenstraß“ ab
- Deutsch-tschechisches Gesprächsforum zum Thema „Europäische Identitäten“
- Best Business Award – Preisverleihung

EUROPE DIRECT-News

- Ihre Ansprechpartnerinnen im Europe Direct-Informationszentrum in Freyung
- Freiwilligen-Info-Tag für junge Leute in Passau
- Podiumsdiskussion: „Wir sind Europa. Und Sie?“
- Schulaustauschaktion der Christbaumdekoration in Europa

EU-News

- Europäische Bürgerinitiative
- EU-Bookshop
- EU-Erweiterung: Kroatien
- Ihre Rechte als Europäer
- Europäisches Jahr 2012

Termine

- Antragstellung für EUREGIO-Kleinprojektefonds

EXTRA: Kohäsionspolitik 2014 – 2020

EUREGIO-Nachrichten

**Exkursion nach Pilsen:
Niederbayerische Landräte und politische Spitzen
Pilsens stecken gemeinsame Ziele ab**



(Foto: Bezirk Pilsen)

Gemeinsam mit Regierungspräsident Grunwald und Bezirkstagspräsident Hölzlein reisten die niederbayerischen Landräte in die Pilsener Region, um mit Hauptmann Milan Chovanec und den tschechischen Kollegen des Pilsener Bezirkstages wichtige strategische Themen in der Grenzregion zu besprechen und die Nachbarregion kennenzulernen. Neben einer Stadtbesichtigung in Pilsen, dem Besuch eines Ziel 3-

Projekt der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in Tachov und der Besichtigung von Schloss Zbiroh standen Arbeitsgespräche zur Europaregion Donau-Moldau, zur grenzüberschreitenden Verkehrsplanung und Pilsen als Europäische Kulturhauptstadt im Jahr 2015 im Vordergrund. Hauptmann Chovanec steht hinter der zügigen Umsetzung der Europaregion Donau-Moldau, um für die gemeinsame Grenzregion ein starkes Profil zu entwickeln. Chancen sieht Chovanec vor allem in Kooperationen im Gesundheits- und Sozialwesen. Priorität muss nach Ansicht Chovanecs auch der Ausbau der Verkehrsinfrastruktur über die Grenze haben. Er kritisierte, dass der Ausbau der Donau-Moldau-Bahnlinie von München und Regensburg über Pilsen nach Prag als wichtige Schienenverkehrsachse nur sehr zögerlich vorangetrieben wird.

Verabschiedung von Landrätin Bruni Mayer – Herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit!

Im Rahmen der o.g. Landräte-Exkursion nach Pilsen wurde Landrätin Bruni Mayer aus dem Kreise Ihrer Kollegen verabschiedet – nach 24 Jahren Dienstzeit, hatte sie sich entschlossen, nicht mehr zu kandidieren. Wir danken Landrätin Bruni Mayer für die gute und herzliche Zusammenarbeit und wünschen ihr für ihren Ruhestand alles Gute - vor allem Gesundheit und viel Freude!



Verabschiedung aus den Reihen der niederbayerischen Landräte: der Sprecher der niederbayerischen Landräte, Landrat Christian Bernreiter aus Deggendorf, dankt Bruni Mayer. (Foto: EUREGIO)

Landratswahlen in Rottal-Inn und Regen: Herzlichen Glückwunsch Michael Fahmüller und Michael Adam! – Willkommen im EUREGIO-Hauptausschuss!



(Fotos: Homepages der Landkreise Regen und Rottal-Inn)

Wir gratulieren Herrn Michael Fahmüller und Herrn Michael Adam sehr herzlich zur Wahl zum Landrat von Rottal-Inn bzw. Regen und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit im Hauptausschuss

des EUREGIO e.V. sowie aktives Engagement für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit. Bürgermeister Fahmüller und Bürgermeister Adam waren bereits mit den Gemeinden Eggldham und Bodenmais Mitglieder des EUREGIO e.V.

Sitzung des Regionalen Lenkungsausschuss für bayerisch-österreichische Kleinprojekte



(Foto: EUREGIO)

Mit rund 66.000 Euro an Fördermitteln aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) werden fünf grenzüberschreitende Kleinprojekte aus dem bayerisch-österreichischen Grenzraum gefördert – dies beschloss der Regionale Lenkungsausschuss in Neukirchen am Inn in seiner Sitzung im Herbst 2011. Neben der Beschlussfassung für die Kleinprojekte stand auch ein Bericht über den abgeschlossenen Kleinprojektfonds 2008/2009 auf der Tagesordnung. Kathrin Braumandl, verantwortlich für die Abwicklung des Kleinprojektfonds bei der EUREGIO, berichtete, dass in den Jahren 2008 und 2009 59 Kleinprojekte mit insgesamt 920.000 Euro gefördert wurden.

Sitzung des Regionalen Lenkungsausschuss für bayerisch-tschechische Kleinprojekte



(Foto: EUREGIO)

Für bayerisch-tschechische Projektzusammenarbeit hat der zuständige Ausschuss bei seiner Sitzung im Waldgeschichtlichen Museum in Sankt Oswald kürzlich für 69 Projekte Förderungen von insgesamt 528.000 Euro bereitgestellt. Die Antragsteller aus

dem kommunalen Bereich sowie Vereine, Verbände und Schulen können nun Jugendfußballturniere, Kulturveranstaltungen, Musikkonzerte und kleinere Baumaßnahmen, z. B. für grenzüberschreitende touristische Nutzung mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Union durchführen.

Beispiele für Anträge aus Bayern waren unter anderem Fortbildungsprogramme für Vereinsvorstände, Kooperationen der Technologiecampi der Fachhochschule Deggendorf, Museumskooperationen im Landkreis Passau und im Landkreis Cham, Tschechischunterricht für Kindergärten, Schulpartnerschaften, die Fortführung der bayerisch-böhmischen Säumerzüge und Wallfahrtsprojekte.

Sitzung des Begleitausschusses INTERREG IV A Bayern-Österreich: Weitere EU-Mittel für grenzüberschreitende bayerisch-österreichische Tourismus-, Wirtschafts-, und Umweltprojekte

5,8 Millionen Euro aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) werden für neue grenzüberschreitende Projekte in das bayerisch-österreichische Grenzgebiet fließen. Der Begleitausschuss des EU-Förderprogramms INTERREG Bayern – Österreich 2007 – 2013 hat bei seiner Sitzung am 15./16.11.2011 in Rosenheim 11 neue Projekte genehmigt. Sechs Projekte davon liegen im Bereich Tourismus. Im Gebiet unserer EUREGIO wird eine Förderung für folgende Projekte bereit gestellt: „Mit voller Unternehmerkraft voraus“ der Wirtschaftskammer Oberösterreich und der IHK Passau, „Vollholzmöbel aus den Nationalparkregionen“ des Studienzentrums für Internationale Analysen in Schlierbach und der Bayerwald-Marketing-GmbH in Regen, die „Bierweltregion“ des Tourismusverbandes Mühlviertler Kernland mit der Gemeinde Aldersbach, die „Überfuhr-Inn“ der Gemeinde Kirchdorf am Inn mit der Gemeinde Bad Füssing und „SeniorInnen im Wandel – Lebensqualität vor Ort“ der Studiengesellschaft für Programme zur Erneuerung der Strukturen in Schlierbach mit dem kifa – Institut für Fortbildung und angewandte Sozialethik in Waldmünchen.

Jahrestagung des Programms INTERREG Bayern – Österreich in Rosenheim zur Strategie Europa 2020 und dem Beitrag der Euregios

Die Euregios sehen sich auch in der zukünftigen INTERREG-Förderperiode 2014-2020 als starke Partner vor Ort, die einen unverzichtbaren Beitrag leisten, die bayerisch-österreichische Grenzregion weiterzuentwickeln und die Region wettbewerbsfähiger und innovativer zu gestalten.

Die wichtige Rolle der Euregios bei der Umsetzung von INTERREG-Projekten wurde auch von Markus Gneiß als Vertreter der Programm-Verwaltungsbehörde in seinem Referat betont. Bei den von der EU-Kommission in den vorliegenden Verordnungsentwürfen

vorgeschlagenen thematischen Schwerpunkten für die zukünftige Programmperiode 2014–2020 sieht Gneiß die Fortführung des von den Euregios verwalteten Kleinprojektfonds und der Euregio-Geschäftsförderung als abgesichert. Als wesentliche Neuerung der EU-Kohäsionspolitik 2014–2020 betonte Dr. Wolfgang Streitenberger, Berater des Generaldirektors der Generaldirektion Regionalpolitik der Europäischen Kommission, in seinen Ausführungen die „Fokussierung auf Resultate und Wirkungen der getätigten Investitionen“. Bei den messbaren und sichtbaren Ergebnissen und Erfolgen setzten die Präsidenten der sechs Euregios des bayerisch-österreichischen Grenzgebiets im Rahmen der Podiumsdiskussion an: INTERREG stellt als grenzüberschreitendes EU-Förderprogramm eine wichtige Säule der „Europäischen Territorialen Zusammenarbeit“ dar. Es gibt bereits in der laufenden Förderperiode 2007–2013 eine beachtliche Zahl von erfolgreichen INTERREG-Projekten, welche Beiträge zu den Themen der Strategie Europa 2020 leisten, wie beispielsweise Innovationspolitik durch Kooperationen mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen, Förderung des lebenslangen Lernens durch Qualifizierungsmaßnahmen, Verbesserung der Ressourceneffizienz.



(Foto: GTS INTERREG Bayern-Österreich)

Deutsche Gruppe in der AGEG präsentiert die Arbeit der Euregios in Berlin

Innerhalb der für die Euregios in ganz Europa seit ca. 40 Jahren bestehenden wichtigsten politischen Interessenvertretung – der Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen (AGEG) – hat sich vor zwei Jahren auf Ebene der Bundesrepublik Deutschland unter der Leitung der Euregio Gronau als ältester deutscher Euregio, ein bundesweites Netzwerk gegründet.

Ziel dieser Deutschen Gruppe in der AGEG ist es, die Interessen der Grenzregionen in Deutschland auf Bundesebene zu vertreten und gemeinsam mit den Verwaltungsbehörden der EU-Programme für grenzüberschreitende Zusammenarbeit Strategien für eine möglichst optimale Programmgestaltung in der kommenden Programmperiode 2014–2020 zu entwi-

ckeln. Im Rahmen eines Parlamentarischen Abends im Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung mit Bundesminister Dr. Peter Ramsauer und Staatssekretär Dr. Andreas Scheuer erfolgte eine Vorstellung grenzüberschreitender Pilotprojekte und ein erster Erfahrungsaustausch mit den ETZ-Verwaltungsbehörden der einzelnen Bundesländer. Sowohl Bundesminister Ramsauer als auch Staatssekretär Scheuer unterstrichen die Bedeutung der Euregios in der grenzübergreifenden Zusammenarbeit und sprachen sich für eine weitere Unterstützung auch nach dem Jahr 2013 aus. Der Vorsitzende des Wirtschaftsausschusses im Deutschen Bundestag, MdB Ernst Hinsken, fügte zwar an, dass der im Oktober vorgestellte geplante Finanzrahmen zur EU-Kohäsionspolitik in Höhe von 376 Mrd. Euro wohl nicht ganz erreicht werden wird, dennoch stellte er die Bedeutung der Förderung der grenzüberschreitenden und internationalen Zusammenarbeit sowie die Förderung der Wettbewerbsfähigkeit strukturell benachteiligter Regionen heraus. Eine Präsentation der Arbeit der Euregios anlässlich einer Sitzung des Wirtschaftsausschusses des Deutschen Bundestags wird vorbereitet. Beim Treffen der Deutschen Gruppe der AGEG in Berlin: Matthias Herderich vom Bayerischen Wirtschaftsministerium, verantwortlich u. a. für die Ziel3/INTERREG-Programme, Dr. Andreas Scheuer, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Kaspar Sammer, EUREGIO-Geschäftsführer



(Foto: EUREGIO)

Studentenaustausch zwischen der Südböhmischen Universität, dem Landratsamt Freyung-Grafenau und der EUREGIO

Für acht Wochen konnten die beiden Studenten der Europäischen Territorialstudien an der Südböhmischen Universität in Budweis, Petr Vaneček und Klara Švarcová, praktische Erfahrungen in ihrem zukünftigen Berufsfeld sammeln. Auf Initiative des Landratsamtes Freyung-Grafenau konnten sie jeweils vier Wochen Praktikum im Landratsamt und in der EUREGIO-Geschäftsstelle absolvieren. Sie erhielten Einblicke in das europäische Verwaltungs- und

Förderwesen, lernten über die konkrete Umsetzung von EU-geförderten Projekten und wissen nun Bescheid über die bayerischen und deutschen Verwaltungsstrukturen.



(Fotos: Švarcová und LRA Freyung-Grafenau)

Willkommen: 21 tschechische Gastschüler verbringen ein Schuljahr in Niederbayern

Zum Schuljahresbeginn 2011/12 haben nun bereits zum 16. Mal 21 Gastschülerinnen und -schüler die Chance ergriffen, im Rahmen des EUREGIO-Gastschuljahres ein Schuljahr im Ausland zu verbringen. Die EUREGIO fördert dieses Projekt mit Unterstützung des Deutsch-tschechischen Zukunftsfonds und der Bayerischen Staatskanzlei seit 16 Jahren.

Die Schülerinnen und Schüler kommen in diesem Schuljahr von den Gymnasien Prachatice, Klatovy, Sušice, Plzeň, Český Krumlov, České Budějovice, Vimperk und Strakonice und wurden in Bayern an den Gymnasien in Vilshofen, Landau an der Isar, Deggendorf (Comenius-Gymnasium und Robert-Koch-Gymnasium), Fürstentzell, Freyung, Metten, Untergriesbach und Passau (Auersperg-Gymnasium und Gymnasium Leopoldinum) aufgenommen, wo sie meist die 10. Klasse besuchen. Einige Schüler sind bei Gastfamilien, einige in Schülerwohnheimen untergebracht.

Um die ersten Eindrücke mit den Gastschul-Kollegen austauschen zu können, lud die EUREGIO die Jugendlichen Anfang Oktober zur traditionellen Gastschuljahr-Exkursion ein. Ziel war dieses Jahr der Chiemsee und die Landesausstellung „Götterdämmerung“ auf Herrenchiemsee. Am letzten sonnig-warmen Spätsommertag war die Schifffahrt auf dem Chiemsee vor der Alpenkulisse ein besonders schönes Erlebnis. Die Ausstellung über Leben und Zeit Ludwig II. und sein prächtiges Schloss faszinierten die Schüler.

Offiziell und feierlich eröffnet wurde das Gastschuljahr eine Woche später in Prachatice auf Einladung des dortigen Gymnasiums und der EUREGIO. In den Grußworten und Reden hoben Alexandr Zikmund, Schulleiter des Gymnasiums in Prachatice, Kaspar Sammer, EUREGIO-Geschäftsführer, Martin Malý, Bürgermeister der Stadt Prachatice, Jindřich Mallota von der Hanns-Seidel-Stiftung, und Růžena Štemberková, Vertreterin der Wirtschaftskammer in Südböhmen, die Wichtigkeit dieses Projektes für die Integration in unserer Grenzregion hervor. Darüber hi-



aus berichteten drei Schüler, die letztes Jahr am EUREGIO-Gastschuljahr teilnahmen, über Ihre Erfahrungen. Alle drei waren sich einig, dass das Gastschuljahr ein wichtiges Jahr in ihrem Leben war. Für die musikalische Umrahmung sorgte eine Schülermusik- und -tanzgruppe.

(Foto: EUREGIO)

Europaregions-Nachrichten

Europaregion Donau-Moldau: Gründung im Jahr 2012



Auf dem Foto von links nach rechts: die Mitglieder des Politischen Lenkungsausschusses und Proponenten-Komitees: Vordere Reihe: Kaspar Sammer, Geschäftsführer der EUREGIO, (Organisator), Josef Höppler, Bgm. von Waldkirchen und Hausherr, Franz Löffler, Bezirkstagspräsident der Oberpfalz und Landrat von Cham, Ludwig Lankl, Landrat von Freyung-Grafenau, Euregio-Vorsitzender und 2011 Vorsitzender des Politischen Lenkungsausschusses, Johann Hofbauer, Abgeordneter aus Niederösterreich, Viktor Sigl, Wirtschaftslandesrat, Oberösterreich / Mittlere Reihe: Martin Hysky, Bezirksrat von Vysocina, Frantisek Stangl, Bezirksrat von Südböhmen, Petr Osvald, Berater des Hauptmanns von Pilsen, Brigitta Brunner, Regierungspräsidentin der Oberpfalz / Obere Reihe: Josef Federhofer, stv. Landrat des Landkreises Passau, Heinz Grunwald, Regierungspräsident von Niederbayern (Foto: EUREGIO)

Die Gründung der Europaregion Donau-Moldau ist für das Jahr 2012 geplant. Die Weichen für die Gründung wurden vom Politischen Lenkungsausschuss bei seiner Sitzung in Waldkirchen Ende September 2011 gestellt. Die Vorbereitungen für die Europaregion Donau-Moldau (EDM) befinden sich in der Schlussphase. Die gemeinsamen Arbeitsfelder, die allen Regionen Mehrwert bringen sollen, werden bis Jahresende 2011 identifiziert sein, sodass im Jahr

2012 mit der eigentlichen Europaregions-Arbeit begonnen werden kann. Derzeit befassen sich Experten und politische Gremien mit der endgültigen Themenauswahl. Die Gründung wird auf Einladung von Wirtschaftslandesrat Sigl aus Oberösterreich im Frühjahr 2012 in Hagenberg stattfinden. Als Ehrengast soll der EU-Kommissar für Regionalpolitik, Johannes Hahn teilnehmen.

Die EDM soll zunächst als Arbeitsgemeinschaft ähnlich der Internationalen Bodenseekonferenz organisiert werden. Die Arbeitsgemeinschaft hat dann die Aufgabe, die Gründung eines Europäischen Verbundes für Territoriale Zusammenarbeit (EVTZ) voranzutreiben und die ersten Maßnahmen umzusetzen. Praktisch wird dies von 2012 bis 2015 ein schlankes EDM-Management erledigen, das in allen beteiligten Regionen mit zusätzlichem Personal angesiedelt sein wird. Die geplanten Arbeitsfelder sind die Begleitung von Schlüsselprojekten, die Moderation von Facharbeitsgruppen zu den gewählten Arbeitsfeldern, Öffentlichkeitsarbeit und europaweiter Best-Practice-Transfer.

Umsetzung der Europaregion Donau-Moldau startet 2012 – Landkreise und Kreisfreie Städte in Niederbayern leisten Kofinanzierung

Für die Umsetzung der konkreten Europaregions-Arbeit (siehe oben), hat sich die EUREGIO gemeinsam mit dem Bezirk Oberpfalz und der Pilsener Region wieder um EU-Fördergelder aus dem Programm Ziel 3 Bayern-Tschechien beworben. In Niederbayern wird die EUREGIO vorerst die Trägerschaft für die Fortführung der EDM übernehmen. Möglicherweise wird eine neue Trägerstruktur für das Projekt in Niederbayern auf Ebene der Landkreise eingerichtet werden. Alle niederbayerischen Landkreise und kreisfreien Städte leisten für das 1,34 Mio. teure Projekt einen Kofinanzierungsbeitrag von insgesamt 171.000 Euro. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Caritas möchte soziale Aspekte in die Europaregion Donau-Moldau einbringen



(Foto: Landes-Caritasverband Bayern)

Die bayerische, böhmische und österreichische Caritas wollen in der Europaregion Donau-Moldau noch enger zusammenarbeiten. Das beschlossen die Caritas-Direktoren der Diözesen Budweis, Pilsen, Passau, Regensburg, St. Pölten und Linz bei einer Zusammenkunft in Regensburg. „Es gibt schon einige grenzüberschreitende Caritas-Projekte zum Beispiel im Jugendbereich, aber wir wollen künftig auf noch mehr Gebieten zusammenarbeiten und so die Region auch sozial stärken“, so Prälat Zerrle, Landes-Caritas-Direktor. „Das zusammenwachsende Europa muss ein soziales Europa werden. Wer Europa nur unter wirtschaftlichen Aspekten sieht, vergisst die Menschen, die sich nicht alleine helfen können, die behinderte und armen, die kranken und arbeitslosen. Hier müssen wir Christen vorne mitspielen und die Europaregion Donau-Moldau sozial mitgestalten“. Vereinbarten eine engere Zusammenarbeit in der künftigen Europaregion Donau-Moldau: die Diözesan-Caritasdirektoren Jiří Lodr (Pilsen), Prälat Karl-Heinz Zerrle (Landes-Caritasdirektor Bayern, München), Friedrich Schuhböck (St. Pölten), Mathias Mühlberger (Linz), Michaela Čermáková (Budweis), Dr. Wolfgang Kues (Passau) und Monsignore Bernhard Piendl (Regensburg)

Begegnungen am Goldenen Steig in Prachatic: Verkehrsinfrastruktur und Europaregion Donau-Moldau als Hauptthemen

Von verschiedenen Seiten beleuchtet wurde das Thema Europaregion Donau-Moldau bei den traditionellen „Begegnungen am Goldenen Steig“ der Hanns-Seidel-Stiftung Prag/München in Prachatic. Der Direktor des Bezirksamtes der Region Südböhmen, Luboš Průša, der Geschäftsführer der EUREGIO, Kaspar Sammer, und der Direktor der Regionalentwicklungsagentur Südböhmen, Dr. Jiří Vlach, stellten die bisherigen Ergebnisse der Netzwerk- und Potentialanalyse sowie des Gutachtens zu möglichen Organisationsformen der Europaregion vor. Dr. Klaus Fiesinger und Jindřich Mallota von der Hanns-Seidel-Stiftung stellten diese Überlegungen in

den Kontext der neuen Verordnungsentwürfe der Europäischen Kommission für die Europäische Territoriale Zusammenarbeit, die als einen der künftige Schwerpunkte die nachhaltige Wirtschaftsdynamik haben und folgerten, dass das Thema Verkehrsinfrastruktur in Zukunft ein „Mega-Thema“ werden muss. Dr. Jan Zahradník, Präsident der Dreiländer-Gesellschaft, kritisierte, dass die Tschechische Republik die lange zugesagten Verbesserungen der Autobahn D 3, sowie der Schnellstraßen R 4 und R 3 Richtung Bayern nicht zügig umsetzt.

Europaregion bei Messen in Südböhmen, Westböhmen und Oberösterreich

Zum ersten Mal war bei der Tourismus-Messe in Pilsen (ITEP) im Oktober auch die Europaregion Donau-Moldau (EDM) als Aussteller dabei. Der Messestand der EDM gleich am Eingang der Messe wurde von tausenden Menschen besucht, die sich über das Projekt informieren konnten. Ebenso war die EDM bei der Messe der Mutter Erde im August in Südböhmen sowie bei der Ortsbildmesse in St. Florian in Oberösterreich vertreten.

Marienbader Gespräche

Die Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz hatte für die Marienbader Gespräche auch dieses Jahr wieder die Europaregion Donau-Moldau (EDM) als eines der Gesprächsthemen gewählt. Die Diskussion ergab, dass eine Vernetzung unter dem Dach der EDM hilfreich sein könnte, z.B. für Unternehmer beim Arbeiten über die Grenzen hinweg oder bei der Zusammenarbeit der Behörden. Dr. Günther Knötig vom Land Oberösterreich erläuterte, dass unter dem Dach einer koordinierenden politischen Ebene in verschiedenen Arbeitskreisen Experten mit grenzübergreifender Erfahrung praxisnahe Lösungen für die anstehenden Fragen erarbeiten. Die als Vorbereitung für die EDM durchgeführte Netzwerk- und Potenzialanalyse haben ergeben, dass unter anderem die Themen „grenzübergreifende Berufsausbildung“, „Hemmnisabbau“, „Erneuerbare Energien“, „Forschungsraum“ und „Tourismus“ Mehrwert für alle beteiligten Regionen erwarten lassen. Ziel sei es, weitere trilaterale Netzwerke zwischen allen drei Ländern im Grenzraum zu schaffen. Dabei könnten einzelnen Regionen die Federführung über bestimmte Fachbereiche übernehmen. Keinesfalls sollten bestehende regionale Initiativen für die Europaregion aufgegeben werden. „Wir brauchen eine Multi-Level-Organisation“, so Knötig. Man müsse bestehende Projekte aufgreifen, sie auf die Europaregion übertragen und ihnen dadurch einen Mehrwert geben.

Nachrichten aus der Region

Neuer Deutscher Botschafter in Prag



(Foto: www.prag.diplo.de)

Seit September vertritt Herr Botschafter Detlef Lingemann die Bundesrepublik Deutschland in der tschechischen Hauptstadt. Vorherige berufliche Stationen von Botschafter Lingemann waren Berlin, Baku und Moskau. Botschafter Lingemann wird sich in der bayerisch-böhmisch-österreichischen Grenzregion zum ersten Mal bei der Jahreshauptversammlung der Politischen Arbeitsgemeinschaft Unterer Bayerischer Wald im Dezember in Freyung vorstellen. Er folgt Botschafter Johannes Haindl nach, der seit 2009 in Prag tätig war. Wir wünschen Herrn Botschafter Lingemann einen guten Start in Prag!

Schneekirche in Mitterfirmiansreut



(Foto: www.schneekirche.de)

Zum 100-jährigen Jubiläum der Errichtung einer Schneekirche in Mitterfirmiansreut, die das Bistum damals auf den Notstand aufmerksam machen sollte, dass der abgelegene Ort über keine eigene Kirche verfügt, wird in diesem Jahr wieder eine Schneekirche errichtet und im Rahmen des Projektes an die gemeinsame Vergangenheit direkt an der bayerisch-böhmischen Grenze erinnert. Es soll nicht nur oberhalb von Mitterfirmiansreut die Schneekirche errichtet werden, sondern auch Kulturdenkmäler in Stand und in Wert gesetzt werden. Von dem Projekt

erhofft man sich hohe Besucherzahlen und einen hohen Bekanntheitsgrad der gemeinsamen Grenzregion sowie die Intensivierung der Zusammenarbeit der beiden Gemeinden Philippsreut und Strážný. Auch in den USA, in Brasilien und China ist man schon auf das Vorhaben aufmerksam geworden.

Innfähre Bad Füssing-Kirchdorf wird über INTERREG gefördert



v.l.n.r.: Bgm. Josef Schöppl (Kirchdorf am Inn), Wirtschafts-Landesrat Viktor Sigl, Bgm. Alois Brundobler (Bad Füssing) freuen sich über die neue Querungsmöglichkeit über den Inn ab 2014. (Foto: RMOÖ)

Die Europäische Union wird aus dem INTERREG-Programm die Innfähre zwischen Bad Füssing und Kirchdorf in Oberösterreich fördern. Die beiden Nachbargemeinden planen die Wiederaufnahme des Fährverkehrs zwischen Oberösterreich und Bayern. Die neue Innfähre soll die Region vor allem touristisch aufwerten und den Gästen den Naherholungs- und Kulturraum Europareservat Unterer Inn näherbringen. Das Projekt beinhaltet die Errichtung einer Seilfähre und Stegen, überdachten Warteplätzen, Parkplätzen und sanitären Einrichtungen. Im Januar 2012 beginnt die Umsetzung mit der Projektplanung und Ausschreibung. Ab Juni 2014 könnte die Fähre dann regelmäßig über den Inn pendeln und insbesondere eine fahrradfreundliche Möglichkeit zur Überfahrt über den Inn darstellen.

KOHÄSIONSPOLITIK 2014 – 2020

INFORMATIONEN ZUR KOHÄSIONSPOLITIK 2014-2020 / OPEN DAYS 2011 IN BRÜSSEL

Verordnungsvorschläge der EU-Kommission für die Kohäsionspolitik 2014 – 2020



(Foto: EUREGIO)

Am 6. Oktober 2011 verabschiedete die Europäische Kommission den Entwurf für ein Gesetzgebungspaket, das den **Rahmen für die Kohäsionspolitik der EU im Zeitraum 2014–2020** bilden wird.

Die Vorschläge sind durchgehend sehr stark auf die Strategie „Europa 2020“ ausgerichtet, die seit Juni 2010 für intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum in den nächsten 10 Jahren sorgen soll.

STRATEGIE EUROPA 2020

Auf die drei Felder intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum verteilen sich in der EU-2020-Strategie 7 sog. Flaggschiff-Initiativen (Leitthemen):

- Innovationsunion: Investitionen in Forschung und Entwicklung
- Jugend in Bewegung: Verbesserung der Bildungsstandards und Förderung der Mobilität
- Digitale Agenda: Ausbau des Breitband-Internets und Förderung des gemeinsamen Marktes bei Internetzugängen
- Ressourceneffizientes Europa: Förderung erneuerbarer Energien und der Energieeffizienz, Modernisierung des Transportsektors, Schutz natürlicher Ressourcen
- Industriepolitik für das Zeitalter der Globalisierung: Förderung der KMU, Ausbau weltweit wettbewerbsfähiger Industriesektoren
- Agenda für neue Fähigkeiten und Jobs: Förderung von Arbeitsmobilität und der lebenslangen Bildung
- Europäische Plattform gegen Armut: Gewährleistung sozialer und territorialer Kohäsion

KOHÄSIONSPOLITIK 2014 – 2020

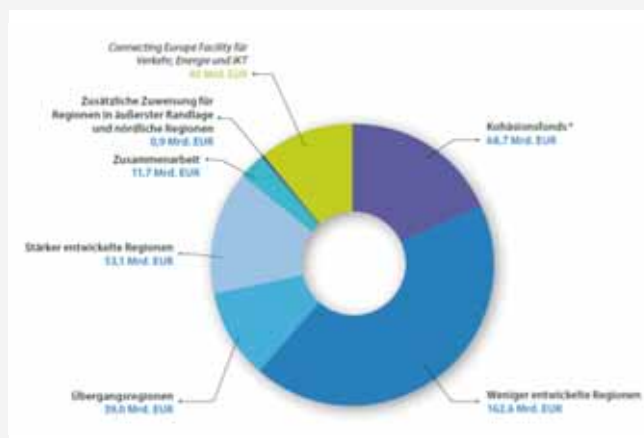
ARCHITEKTUR DER KOHÄSIONSPOLITIK				
2007-2013		2014-2020		
Ziele		Zielvorgaben	Regionenkategorie	Fonds
Konvergenz	EFRE ESF	Investieren in Wachstum und Beschäftigung	Weniger entwickelte Regionen	EFRE ESF
Konvergenz Phasing-out			Übergangsregionen	
Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung Phasing-in				
	Kohäsionsfonds			Kohäsionsfonds
Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung	EFRE ESF		Stärker entwickelte Regionen	EFRE ESF
Europäische territoriale Zusammenarbeit	EFRE	Europäische territoriale Zusammenarbeit		EFRE

Aufbau der Kohäsionspolitik 2007-2013 und die neuen Vorschläge für 2014-2020. (Abbildung: www.ec.europa.eu/info/region)

Die Kommission schlug eine Reihe wichtiger Änderungen im Hinblick auf die Gestaltung und Umsetzung der Kohäsionspolitik vor:

- Konzentration auf die Prioritäten der Strategie „Europa 2020“ (siehe oben)
- Leistungshonorierung
- Unterstützung integrierter Programmplanung
- Ergebnisorientierung: Monitoring der Fortschritte im Hinblick auf die vereinbarten Ziele
- Stärkung des territorialen Zusammenhalts
- vereinfachte Umsetzung

Bereits im Juni 2011 verabschiedete die Kommission bereits einen Vorschlag zum nächsten mehrjährigen Finanzrahmen für den gleichen Zeitraum: ein Budget für die Umsetzung der Strategie „Europa 2020“. In diesem Vorschlag bestimmte die Kommission, dass die Kohäsionspolitik ein wesentlicher Bestandteil im nächsten Finanzpaket bleiben soll, und betonte deren zentrale Rolle bei der Umsetzung der Strategie „Europa 2020“.



(Abbildung: www.ec.europa.eu/info/region)

Das vorgeschlagene Gesamtbudget für die Kohäsionspolitik für den Zeitraum 2014-2020 wird sich auf 376 Milliarden Euro belaufen, einschließlich der Mittel für die neue Connecting Europe Facility. Diese soll grenzübergreifende Projekte in den Bereichen Energie, Verkehr und Informationstechnologie fördern.

Konvergenzregionen	162 Mrd.
Übergangsregionen	39 Mrd.
Wettbewerbsregionen	53,1 Mrd.
Europäische Territoriale Zusammenarbeit	11,7 Mrd.
Kohäsionsfonds	68,7 Mrd.
Extra-Zuweisungen für Rand-Regionen	0,926 Mrd.
Connecting Europe	40 Mrd.

EUROPÄISCHE TERRITORIALE ZUSAMMENARBEIT (ETZ)

Die Europäische territoriale Zusammenarbeit (ETZ) ist eines der Ziele der Kohäsionspolitik und bietet einen Rahmen für den Erfahrungsaustausch zwischen nationalen, regionalen und lokalen Akteuren aus verschiedenen Mitgliedstaaten und für ein gemeinsames Vorgehen bei der Suche nach gemeinsamen Lösungen für gemeinsame Probleme.

Vorgeschlagen wird u. a.:

- Ein Budget von 11,7 Mrd. Euro (siehe oben)
- Eine Ausrichtung an den politischen Strategien der Europäischen Union
- Thematische Konzentration auf wenige Ziele (aus VO-Vorschlag):
- Entwicklung einer Wirtschaft, die sich auf Wissen, Forschung und Innovation stützt
- Integration grenzübergreifender Arbeitsmärkte, einschließlich grenzüberschreitender Mobilität, Gleichstellung, Chancengleichheit und soziale Eingliederung
- Förderung der allgemeinen und beruflichen Bildung
- Unterstützen einer ressourceneffizienten, umweltschonenden und wettbewerbsfähigen Wirtschaft
- Verschärfung der Auswahlkriterien (zur Förderung ausschließlich grenzüberschreitender/transnationaler Vorhaben)
- Komplementäre Förderung makroregionaler Strategien (z.B. Donauraum-Strategie)

Aufteilung der Finanzmittel für die Europäische Territoriale Zusammenarbeit

Die Mittel verteilen sich auf die verschiedenen Ausrichtungen A, B und C wie folgt:

- 73,24 % für grenzübergreifende Zusammenarbeit (Ausrichtung „INTERREG A“) = ca. 8,5 Mrd. Euro
- 20,78 % für transnationale Zusammenarbeit (Ausrichtung „INTERREG B“)
- 5,98 % für interregionale Zusammenarbeit (Ausrichtung „INTERREG C“)

Schlussfolgerungen aus den politischen Foren der Open Days für europäische Grenzregionen

- Identifizierung von gemeinsamen grenzübergreifenden Arbeitsfeldern in Anlehnung an die EU 2020-Strategie und die Kernziele der Europäischen Territorialen Zusammenarbeit
- Aufbau rechtlicher Partnerschaften mit dem Instrument des Europäischen Verbund für Territoriale Zusammenarbeit (EVTZ), um Rechtswirksamkeit zu erreichen und damit die Entwicklungsdynamik zu erhöhen
- Entwicklung von Projekten, die in die kommenden Ausrichtungen der ETZ-Förderprogramme ab 2014 passen

EUROPÄISCHER VERBUND FÜR TERRITORIALE ZUSAMMENARBEIT (EVTZ) –

Änderungen der Verordnung EG 1082/2006

Seit 2006 können Partner auf lokaler und regionaler Ebene Europäische Verbünde für territoriale Zusammenarbeit (EVTZ) mit einem gemeinsamen rechtlichen Rahmen gründen, der ihnen hilft, komplizierte Unterschiede zwischen nationalen Regelungen und Vorschriften zu überwinden. Die Kommission schlägt wesentliche Änderungen im Hinblick auf die folgenden Aspekte der derzeitigen EVTZ-Verordnung vor:

- leichtere Gründung von EVTZ;
- Überprüfung des Tätigkeitsbereichs
- Öffnen von EVTZ für Regionen außerhalb der EU
- klarere Betriebsvorschriften für Personaleinstellung, Ausgaben und Gläubigerschutz
- praktische Zusammenarbeit bei der Erbringung öffentlicher und lokaler Dienstleistungen

EVTZ wollen seit einiger Zeit Nicht-EU-Mitglieder aufnehmen. Nach der Verordnung wäre dies jetzt unter bestimmten Voraussetzungen möglich. Allerdings wäre im Falle, dass ein EVTZ Mitglieder aus nur einem Mitgliedstaat und einem Drittland umfasst, eine zusätzliche rechtliche Grundlage im Vertrag über die Zusammenarbeit mit Drittländern erforderlich. Die Kriterien für die Zulassung oder Ablehnung von EVTZ durch nationale Behörden werden spezifiziert, und es wird eine begrenzte Frist für die Prüfung und Entscheidung vorgeschlagen.

(Quelle: www.ec.europa.eu/info/region)

Nachrichten aus der Region

Impuls 2015: CeBB und Europas Kulturhauptstadt 2015 kooperieren eng

Mit mehr als 100 Gästen aus Politik und Kultur starteten Mitte November das Centrum Bavaria Bohemia (CeBB) und seine Projektpartner, die gemeinnützige Organisationsgesellschaft Plzeň 2015, o.p.s. und die Stadt Regensburg das Projekt „Impuls 2015!“. An der Auftaktveranstaltung nahmen von politischer Seite Bezirkstagspräsident und Landrat Franz Löffler, Ing. Petr Smutný, Regionsrat der Region Pilsen, Volker Liedtke, Landrat des Landkreises Schwandorf, die Oberbürgermeister der Partnerstädte Regensburg und Pilsen, Hans Schaidinger und Mgr. Martin Baxa sowie Regierungspräsidentin Brigitta Brunner teil. Die Pilsner Gesellschaft Plzeň 2015, o.p.s. war mit einem großen Team vertreten, an der Spitze mit Direktor Mgr. Tomáš Froyda, der künstlerischen Leiterin Mgr. Yvona Kreuzmannová und der Vorsitzenden des Verwaltungsrates Marcela Krejsová. Bis Ende des Jahres 2013 sollen sich unter Federführung des CeBB bayerische Beiträge für das Kulturhauptstadtjahr Pilsen 2015 herauskristallisieren. Mit Beginn des Jahres 2012 werden interessierte Kulturakteure der bayerischen Seite zu Informationsveranstaltungen, Brainstormings, Touren nach Pilsen und Exkursionen in andere Kulturhauptstädte eingeladen. Das CeBB wird zudem in den nächsten zwei Jahren, zusammen mit seinen Projektpartnern, die Werbetrommel für Pilsen als Kulturhauptstadt Europas 2015 rühren.



(Foto: CeBB)

Tschechische Kunst in Röhrnbach

Im Rahmen der Museumskooperation Röhrnbach-Prachatice wurde eine Ausstellung der Kunstgrundschule Prachatice und des Fotosclubs F 2.8 im Rathaus Röhrnbach eröffnet. Die Vernissage wurde vom Röhrnbacher Jugendchor get2gether und einem tschechischem Flöten- und Gitarrenduo umrahmt. Bürgermeister Josef Gutmiedl und sein Kollege Martin Malý aus Prachatice sehen es nicht nur als ihre Pflicht an, im Rahmen der Museumskooperation zum Neubau der Kaltenbacher Heimatstube in der Touristinformation Röhrnbach zusammenzuarbeiten. Die Besucher merkten deutlich die freundschaftliche Verbundenheit der beiden Bürgermeister und der Mitarbeiter, die durch einige Besuche und durch die Projektzusammenarbeit mittlerweile entstanden ist.



(Foto: Lorenz)

Energiewende über Grenzen hinweg



(Foto: Rammer)

Wie die Energiewende gelingen kann und wo sie schon begonnen hat, darüber haben die Dreiländer-Gesellschaft und die Stadtwerke Passau bei der Veranstaltung „Die Energiewende aus Sicht von Wirtschaft und Gesellschaft“ in Passau informiert. „Wir wollen Europa voranbringen, auch bei der Energiewende und Energieeffizienz“, sagte Toni Hinterdobler, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz. Es sei Aufgabe der Firmen in Südböhmen, Niederbayern und Oberösterreich, die Ziele der EU zu Energieeffizienz und erneuerbarer Energien voranzubringen. Die Dreiländergesellschaft will Synergien zwischen den Akteuren und Regionen ausloten, zusammenführen und Akzente setzen. Fachreferenten u. a. der Stadtwerke, des Netzwerks Bioenergie im Landkreis Straubing-Bogen, des Landkreises Passau, der Energie AG Oberösterreich, des Energy Center Budweis und des ATZ Entwicklungszentrums in Sulzbach-Rosenberg informierten über ihre jeweiligen Bemühungen zur Energieeinsparung und verstärkter Nutzung erneuerbarer Energien.

Deutsch-tschechisches Bildungsprojekt 2nations Youth Academy in Waldmünchen

Atomkraft, erneuerbare Energien, Umweltverschmutzung und die Konsumgesellschaft waren Schwerpunktthemen bei der 2nations Youth Academy 2011, einem deutsch-tschechischen Bildungsprojekt für Jugendliche der Jugendbildungsstätte Waldmünchen. Der Schirmherr, Peter Braun, Kulturreferent des Bezirks Oberpfalz, zeigte sich beeindruckt davon, wie junge Menschen politische Themen aufgreifen und hervor-

gende Vorschläge anbieten. Aufgeteilt in vier Gruppen hatten sich die Jugendlichen mit dem Thema „Nachhaltige Umweltpolitik – eine Perspektive für Europa“ unter verschiedenen Gesichtspunkten beschäftigt.



(Foto: Jugendbildungsstätte Waldmünchen)

Erste Saison der Ilztalbahn ein voller Erfolg - Bürgerkulturpreis für Ilztalbahn e.V.

Die im Rahmen des Ziel 3-Projektes „Freizeitverkehrsnetzwerk Donau-Ilz-Moldau“ reaktivierte Ilztalbahn von Passau über Waldkirchen nach Freyung war bereits in ihrer ersten Saison ein voller Erfolg. Zwischen dem 16. Juli und dem 30. Oktober fuhren an 34 Fahrtagen (an den Wochenenden und Feiertagen) über 28.000 zahlende Fahrgäste über 6 Jahre, sodass an manchen Tagen mehr als 1.000 Fahrgäste die Bahn nutzten. Die nächste Saison startet am 28. April 2012.

Der Förderverein Ilztalbahn e.V. aus Waldkirchen erhielt den Bürgerkulturpreis des Bayerischen Landtages. Das Projekt hatte sich gegen 121 Konkurrenten durchgesetzt, weil „die Initiatoren es mit beispielhaftem Engagement und gegen viele Widerstände geschafft haben, aus einer stillgelegten Bahnstrecke ein grenzüberschreitendes Freizeitverkehrsnetz von Niederbayern nach Südböhmen zu schaffen – nach dem Motto: Selbst ist die Region – Bürger bauen Zukunft“, so die Pressesprecherin des Bayerischen Landtags, Heidi Wolf.

Grenzüberschreitende Mountain-Bike-Region

Das Aktionsbündnis Čerchov und die örtliche Tourismusgemeinschaft haben mit ihren tschechischen Partner Mikroregion Chodská Liga ein grenzüberschreitendes Mountain-Bike-Projekt gestartet, das aus dem Kleinprojektfonds der EUREGIO gefördert wird. 15 Touren mit einer Gesamtlänge von 700 km werden zweisprachig beschildert, auf einer gemeinsamen Karte beschrieben und die GPS-Daten veröffentlicht.

Baumsteftenlenz-Heimatpreis 2011 wurde an Marita Haller und Václav Sklenář verliehen

Auch in diesem Jahr wurde wieder Baumsteftenlenz-Heimatpreis des Heimatvereins D'Ohetaler in

Riedlhütte für besondere Verdienste in der bayerisch-böhmischen Zusammenarbeit verliehen. Eberhard Kreuzer, 2. Bürgermeister von Zwiesel und ein alter Freund von Marita Haller, übernahm die Laudatio für die Autorin und Kulturschaffende, die intensive Beziehungen nach Tschechien aufgebaut hat. Kaspar Sammer, EUREGIO-Geschäftsführer, hielt die Laudatio für den Hotelier Václav Sklenář aus Zwiesel, der als Vorsitzender der tschechischen Sektion des Klostermann-Vereins ebenfalls langjährige Aufbauarbeit in den bayerisch-böhmischen Beziehungen geleistet hat.



v.l.n.r.: Hans Schopf (Heimatverein D'Ohetaler), Eberhard Kreuzer (Laudator), Horst Weitzel, Preisträgerin Marita Haller, Preisträger Václav Sklenář und Kaspar Sammer (Laudator)

(Foto: Bayerwald-Bote)

Fotoausstellung schloss die Feierlichkeiten zu „650 Jahre Guldenstraß“ ab

Als Abschluss und Resümee des ereignisreichen Jubiläumsjahres mit vielen gemeinsamen bayerisch-böhmisch-österreichischen Aktionen wie Säumerzügen und Säumerfesten wurde im Museum Grafenau eine Fotoausstellung eröffnet. Gleichzeitig wurde auch nochmals 35 Jahre Patenschaft mit der Partnerstadt Schärding und 20 Jahre mit Kašperské Hory gefeiert. Alle Bürgermeister und viele Säumerfreunde waren anwesend und blickten mit Freude auf das schöne vergangene Jahr zurück.



(Foto: EUREGIO)

Deutsch-tschechisches Gesprächsforum tagte in Passau zum Thema „Europäische Identitäten“

Erstmals fand die Jahreskonferenz des Deutsch-Tschechischen Gesprächsforums in Passau statt. Konferenzleiter war der Parlamentarische Staatssekretär Dr. Max Stadler, der seit 1997 von Anfang an beim Gesprächsforum dabei ist. Das Forum hat die Aufgabe, mit allen an einer engen und guten deut-

Nachrichten aus der Region

schen-tschechischen Partnerschaft interessierten Kreisen den deutsch-tschechischen Dialog zu pflegen. Eröffnungsdrednerin Staatsministerin Emilia Müller freute sich, dass Ministerpräsident Seehofer bei seinen Prag-Besuchen ein neues Kapitel guter Nachbarschaft aufgeschlagen und Türen der Freundschaft geöffnet habe. Die Konferenzteilnehmer waren ebenfalls überzeugt, dass der Stand der deutsch-tschechischen Beziehungen einen guten Stand erreicht hat, daran aber weiter intensiv gearbeitet werden muss.

Best Business Award – Preisverleihung in Zell an der Pram

Die Preisverleihung zum diesjährigen Best Business Award für nachhaltige Unternehmensführung fand im Oktober im österreichischen Zell an der Pram statt. Im

Landesbildungszentrum trafen sich Unternehmer und Wirtschaftsvertreter aus der Dreiländerregion, um bei der Preisverleihung dabei zu sein. Die Preise wurden in insgesamt drei Kategorien vergeben. In allen Kategorien holten sich heuer erstmals drei Unternehmer aus Ostbayern die ersten Preise: der Kunststoffverarbeiter Webutex aus Roding, das Müsliunternehmen MyMuesli aus Passau sowie der Teisnacher Standort des Elektronikunternehmens Rohde und Schwarz aus München. Die Schirmherrschaft übernahmen Landesrat Viktor Sigl, Bezirkshauptmann Jiří Zimola sowie der damalige bayerische Staatsminister Georg Fahrenschon. Viktor Sigl lobte den einzigartigen grenzüberschreitenden Charakter dieses Preises. Der Best Business Award wird aus dem Kleinprojektfonds der EUREGIO unterstützt.



EUROPE DIRECT-News

Ihre Ansprechpartnerinnen im Europe Direct-Informationszentrum in Freyung



Seit November 2011 ist Frau **Vendula Maihorn** aus ihrer Elternzeit wieder zurück und ist zusammen mit Frau **Lucie Papoušková** für das Europe Direct-Informationsbüro bei der

EUREGIO zuständig. Sie stehen Ihnen beide als Ansprechpartnerinnen zu allen Fragen zur Europäischen Union vor Ort zur Verfügung und freuen sich auf die Zusammenarbeit im Jahr 2012.

Freiwilligen-Infotag für junge Leute in Passau und Ausstellung „Wege ins Ausland“



v.l.: Kaspar Sammer (EUREGIO e.V.), Konrad Kobler (Europa Union), Gerlinde Kaupa (stv. Landrätin Passau), Matthias Zürl (Junge

Europäer Bayern), Peter Kratzer (Stadt Passau), Jürgen Dupper (Oberbürgermeister Passau), Alexander Haack, Andrea Keßler, Perdita Wingerter (Gemeinsam Leben und Lernen in Europa), Lucie Papoušková (Europe Direct Freyung). (Foto: Europe Direct)

Am 25. Oktober 2011 hat im Großen Rathaussaal in Passau ein Freiwilligen-Infotag mit einer Informationsveranstaltung und einer Infomesse für die Öffentlichkeit stattgefunden. Der Infotag richtete sich insbesondere an junge Leute, Passauer Schülerinnen und Schüler, Studenten und interessierte Bürgerinnen und Bürger und informierte über Möglichkeiten für ein freiwilliges Engagement in Europa.

Im Rahmen der Infoveranstaltung stellten die Referentinnen Heike Hornig von JUGEND für Europa und Regina Schmiege von Eurodesk mit Unterstützung von vier erfahrenen Freiwilligen das EU-Programm JUGEND IN AKTION, darunter auch den Europäischen Freiwilligendienst sowie weitere Freiwilligenprogramme und -dienste wie z.B. „kulturweit“ oder „weltwärts“ in Europa und weltweit vor und berichteten über ihre Erfahrungen.

Im Anschluss an die Infoveranstaltung fand eine Infomesse mit Informationstischen und Beratung von verschiedenen Organisationen wie z.B. „JUGEND für Europa“, „Eurodesk“, „TatenNetz“ und „Tandem“ statt. Im Rahmen der Veranstaltung wurden auch die Siegerbilder Bayerns des Europäischen Schulwettbewerbs 2011 zum Thema „Europäisches Jahr der Freiwilligentätigkeit“ gezeigt und eine Ausstellung mit dem Titel „Wege ins Ausland“ von Eurodesk eröffnet. Die Ausstellung wurde vom 25. Oktober bis 11. November 2011 in der Europa Bücherei in Passau aufgebaut und konnte dort während der Öffnungszeiten besucht werden.

Der Freiwilligen-Infotag wurde vom Europe Direct-Informationszentrum der Europäischen Kommission für Niederbayern mit Unterstützung von der Stadt Passau und dem Verein Gemeinsam Leben und Lernen in Europa organisiert.

Podiumsdiskussion: Wir sind Europa. Und Sie? Freiwillig, engagiert und miteinander die Zukunft Europas gestalten.



v.l.: Manfred Weber (Europaabgeordnete), Staatssekretär Markus Sackmann, Konrad Kobler (Europa Union), Urban Mangold (2. Bürgermeister Passau), Prof. Dr. Gerd Mutz (Moderator), Dr. Uli Glaser (Stadt Nürnberg), Ismail Ertug (Europaabgeordnete), Perdita Wingerter (Gemeinsam Leben und Lernen in Europa e.V.), Gerlinde Kaupa (stv. Landrätin Passau), Kaspar Sammer (EUREGIO e.V.), Toni Fischer (Gemeinsam Leben und Lernen in Europa e.V.)
(Foto: EUREGIO)

Am 28. November 2011 hat das Europe Direct-Informationszentrum Freyung mit Unterstützung der Stadt Passau und des Vereins Gemeinsam Leben und Lernen in Europa im Rahmen des Europäischen Jahres der Freiwilligentätigkeit 2011 zu einer Podiumsdiskussion „Wir sind Europa. Und Sie? Freiwillig, engagiert und miteinander die Zukunft Europas gestalten“ eingeladen. Auf dem Podium diskutierten Staatssekretär Markus Sackmann aus dem Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen, die Europaabgeordneten Ismail Ertug und Manfred Weber sowie von der praktischen Seite Dr. Uli Glaser, zuständig für ehrenamtliches Engagement in der Stadt Nürnberg. Die Moderation übernahm Prof. Dr. Gerd Mutz, Experte im Bereich Freiwilligenarbeit. Neben seiner Professur an der Hochschule für angewandte Sozialwissenschaften München, ist er auch stv. Sprecher der Arbeitsgruppe „Engagement und Partizipation in Europa“ beim Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement“. Für die musikalische Umrahmung der Veranstaltung sorgte die Big Band des Gymnasiums Leopoldinum.

Schulaustauschaktion der Christbaumdekoration in Europa

Dank dem Europe Direct-Informationsnetzwerk der Europäischen Kommission kann auch diesen Winter die Schulaustauschaktion der Christbaumdekoration zwischen Grundschulen in Europa stattfinden. Dieses Jahr machen 158 Grundschulen aus 15 verschiedenen EU-Ländern dabei mit. Im Laufe des Novembers fertigten die Schülerinnen und Schüler dieser Schulen die für ihr Land oder ihre Region typischen Weihnachtsbaumdekorationen an. Anschließend tauschte jede beteiligte Schule ihre Dekorationen mit jeweils ungefähr 30 Grundschulen aus. Das Europe Direct-Informationszentrum in Freyung und die Dieter-Bonhoeffer-Grundschule aus Schönberg nahmen dieses Jahr zum ersten Mal daran teil. Unter der Aufsicht der Lehrerinnen Frau Christina Müller und Frau Beate Braumandl buken die Schülerinnen und Schüler der vierten Klassen Christbaumschmuck aus Salz- und Lebkuchenteig für 30 Grundschulen in 10 EU-Ländern, darunter Großbritannien, Italien, Dänemark, Spanien, Irland, Belgien, Bulgarien, Rumänien, Frankreich und Slowenien. Die Schule sowie das Europe Direct Freyung erhielten dafür von diesen europäischen Schulen Anfang Dezember 30 Päckchen mit Weihnachtsdekorationen für ihre eigenen Christbäume. Der europäisch dekorierte Christbaum des Europe Direct-Informationszentrums Freyung wurde in der Kreisbibliothek in Freyung aufgestellt. Eine kleine begleitende Ausstellung gibt auch einen Einblick in die verschiedenen Weihnachtsbräuche in Europa.



v.l. Schüler und Schülerinnen der Dietrich-Bonhoeffer-Schule Schönberg, Bernd Bachhuber (Schulrektor) und Beate Braumandl (Lehrerin) freuen sich über die schönen Weihnachtsplätzchen.
(Foto: Europe Direct)

Europäische Bürgerinitiative

Um die aktive europäische Bürgerschaft und Bürgerbeteiligung an der Politikgestaltung der Europäischen Union zu unterstützen, wurde die Europäische Bürgerinitiative mit dem Vertrag von Lissabon eingeführt. Sie kann ab 1. April 2012 eingereicht werden.

Mit einer Million Unterschriften können EU-Bürger (vertreten von einem Bürgerausschuss) aus mindestens einem Viertel der Mitgliedstaaten die Europäische Kommission zu einem Gesetzesvorschlag anzuregen. Am 26. Januar 2012 findet in Brüssel eine Konferenz: „Auf dem Weg zur Bürgerinitiative“ statt. Mehr Informationen unter: http://ec.europa.eu/dgs/secretariat_general/citizens_initiative/index_de.htm

EU-Bookshop – EU-Veröffentlichungen herunterladen oder bestellen



Der EU Bookshop bietet Ihnen einen Zugang zu den amtlichen Veröffentlichungen der EU an. Sie können hier Bücher, Broschüren, Poster, Karten, fachspezifische Dokumente, Zeitschriften, CD-ROMs DVDs zu allen Politikbereichen der EU, Veröffentlichungen der EU sowie das Amtsblatt der EU finden, kostenlos herunterladen oder eine Druckfassung bestellen. <http://bookshop.europa.eu/de/home//>

EU-Erweiterung: Kroatien



Der Kroatische Präsident Ivo Josipović, die Regierungschefin Jadranka Kosor und die Staats- und Regierungschefs

der EU haben den Beitrittsvertrag Kroatiens in Brüssel unterzeichnet. Damit wurden die seit 2005 laufenden Beitrittsverhandlungen mit Kroatien abgeschlossen. Nach Ratifizierung in allen EU-Mitgliedsstaaten kann Kroatien zum 1. Juli 2013 als 28. Mitgliedstaat der EU beitreten.

Quelle:

http://ec.europa.eu/deutschland/press/pr_releases/10353_de.htm

Ihre Rechte als Europäer

In der Europäischen Union leben 500 Millionen Menschen aus 27 Ländern. Wir dürfen überall in Europa leben, arbeiten, reisen und einkaufen. Pro Jahr reisen wir über 1 Milliarde Mal in andere Länder und 12 Millionen von uns leben in einem anderen EU-Land. Manchmal jedoch sind unseren Rechten und unserer Reisefreiheit in Europa Grenzen gesetzt. Die Europäische Union will sicherstellen, dass im Alltag alle die gleichen Rechte haben. Als europäischer Bürger sind Ihre Rechte zuhause, im Ausland und online geschützt. Informieren Sie sich über Ihre Rechte im Bereich der Justiz in einem neuen Kurzfilm der Generaldirektion Justiz der Europäischen Kommission unter: <http://www.youtube.com/user/ECJustice#p/u/5/KjsKBMFC3F4>

Quelle: http://ec.europa.eu/justice/about/promo/promo2011_de.htm

2012 – „Das Europäische Jahr für aktives Altern und Solidarität zwischen den Generationen“

Das Jahr 2012 ist zum „Europäischen Jahr für aktives Altern und Solidarität zwischen den Generationen“ ausgerufen worden. In Zeiten eines besonderen demografischen Wandels, in dem die Jüngeren weniger und die Älteren mehr werden, ist dies ein wichtiges Signal. Die Herausforderungen dieses Wandels zu meistern und seine Chancen sinnvoll zu nutzen, sind wichtige Aufgaben für die gesamte Gesellschaft. Ziel des Europäischen Jahres ist es deshalb, die Schaffung einer Kultur des aktiven Alterns in Europa zu erleichtern, deren Grundlage eine Gesellschaft für alle Altersgruppen bildet.



Europäisches Jahr für aktives Altern und Solidarität zwischen den Generationen 2012



Auf deutscher Seite erfolgt die Umsetzung des Europäischen Jahres durch die nationale Koordinierungsstelle im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Zur organisatorischen Unterstützung ist eine Geschäftsstelle eingerichtet worden, die von der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen e.V. (BAGSO) und der Forschungsgesellschaft für Gerontologie e.V. (FfG) getragen wird. Die Auftaktveranstaltung zum „Europäischen Jahr für aktives Altern und Solidarität zwischen den Generationen 2012“ findet am 6. Februar 2012 im dbb Forum in Berlin statt.

Der 29. April 2012 wurde zudem zum europäischen Tag der Solidarität zwischen den Generationen ausgerufen.

Weitere Informationen zum Europäischen Jahr für aktives Altern und Solidarität zwischen den Generationen finden Sie im Internet: <http://www.ej2012.de>

Quelle: <http://www.ej2012.de/startseite.html>

Termine

Antragstellung für EUREGIO-Kleinprojektfonds:

Kleinprojektfonds Bayern-Österreich:

Die nächste Vergabebesitzung findet am 27. März 2012 statt – Abgabefrist der Anträge für diese Sitzung: 2. März 2012 – Infos bei Frau Kathrin Braumandl unter 08551-57269 oder k.braumandl@euregio-bayern.de

Kleinprojektfonds Bayern-Tschechien:

Die nächste Vergabebesitzung findet am 26. April 2012 statt - Abgabefrist der Anträge für diese Sitzung: 26. März 2012 – Infos bei Frau Ulrike Jarosch unter 08551-57218 oder u.jarosch@euregio-bayern.de

Datum	Veranstaltung	Veranstalter / Ort
8. Dezember 2011	EU-Förderprogramme kennen und nutzen	Europe Direct und die EUREGIO, Bad Birnbach
15. Dezember 2011	Deutsch-tschechische Konferenz, u.a. mit Vorstellung des Projektes Europaregion Donau-Moldau	Künisches Gebirge, Nýrsko
16. Dezember 2011	Workshop Bau Bayern International zur Europaregion Donau-Moldau	Bayerische Bauindustrie, Hochschule Deggendorf
17. Dezember 2011	Vollversammlung der Politischen Arbeitsgemeinschaft Unterer Bayerischer Wald	Freyung
12. Januar 2012	Sitzung der dt. Euregios zur Zukunft der Kohäsionspolitik	Berlin
16. Januar 2012	Sitzung des Trilateralen Koordinierungsgremiums der Europaregion Donau-Moldau	Česke Budějovice
27. Januar 2012	Europa-Projekttag Gymnasium Niedernburg	Europe Direct, Passau
30. Januar 2012	Festakt 150 Jahre Eisenbahnanschluss Bayern-Böhmen	Landkreis Cham, Tagungszentrum Furth im Wald
30.–31. Januar 2012	Europa-Projekttag Gymnasium Waldkirchen	Europe Direct, Waldkirchen
18. März 2012	Europa-Projekttag FOS-BOS Deggendorf	Europe Direct, Deggendorf

Wir wünschen alle Mitgliedern, Mitstreitern, Freunden
und Unterstützern der EUREGIO
ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes erfolgreiches Jahr 2012!

Wir möchten uns sehr herzlich für Ihr grenzüberschreitendes
und europäisches Engagement
sowie für die gute Kooperation im Jahr 2011 bedanken
und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit im nächsten Jahr!

Ihr Team der EUREGIO-Geschäftsstelle

Jahresrückblick 2011



Exkursion der Gastschüler nach Berlin



Antrittsbesuch bei Hauptmann Chovanec in Pilsen



Manifest zur Europaregion Donau-Moldau



Kohäsionsforum in Berlin



Europatag der EDM in Linz



EUREGIO-Hauptausschuss in Cham



EUREGIO-Mitgliederversammlung in Bad Birnbach



EDM-Präsentation in der Bayerischen Vertretung Brüssel



Neugestaltung Haus am Strom



Eröffnung der Iltalbahn



Europaregionstag in Regensburg



EUREGIO-Hauptausschuss in Regen



Politischer Lenkungsausschuss EDM in Waldkirchen



Empfang in der Dt. Botschaft Prag



Exkursion der ndb. Landräte in die Pilsner Region

Impressum: EUREGIO und EUROPE DIRECT Bayerischer Wald – Böhmerwald - Unterer Inn
Schlosssteig 1 · D-94078 Freyung · (085 51) 571 08 · info@euregio-bayern.de · www.euregio-bayern.de



Europäische Union –
„Investition in Ihre Zukunft“

Europäischer Fonds für
Regionale Entwicklung

